

Kunstauktion für Nicaragua

Gemälde des ersten Stadtmalers Wladimir Gurski wird am Samstag versteigert

WALTROP. Das Waltroper Stadtmaler-Projekt der Gesamtschule wird 20 Jahre alt (wir berichteten). Davon sollen auch die Menschen in der Partnerstadt San Miguelito profitieren. Mit der nicaraguanischen Stadt ist Waltrop über den Städtepartnerschaftsverein „Solidaridad“ verbunden.

Profitieren sollen die Menschen in dem mittelamerikanischen Land durch eine Kunstversteigerung während der ExtraSchicht am Samstag, 28. Juni.

Michael Ogiermann, der einst das Projekt „Stadtmaler“ initiierte, stellt eine bedeutende künstlerische Ar-

beit des Weißrussen Wladimir („Wowa“) Gurski für die Versteigerung zur Verfügung: ein 60 x 80 cm großes Gemälde (Öl auf Leinwand) mit dem Titel „Onkel Wowa für San Miguelito“. Es zeigt das Waltroper Zechengelände, umrahmt von einem Engel und dem Kiepenkerl.

„Diese Arbeit hat umfangreiche Bezüge zur Stadt, zur Region und zum Stadtmalerprojekt“, erklärt Clemens Schmale, stellvertretender Vorsitzender von „Solidaridad“. Denn die Arbeit datiert aus dem Jahre 1995, als der aus dem weißrussischen Gornostaj (nahe Tschernobyl) stammende Künstler Gurski

der erste Waltroper Stadtmaler wurde. Angesichts des damaligen Erfolges wurde Gurski später – als einziger Künstler bislang – ein zweites Mal zum Stadtmaler gekürt.

Die Versteigerung am Samstag um 19.45 Uhr findet statt in der Fördermaschinenhalle der Zeche Waltrop. Vorgenommen wird die Versteigerung von „Pätz“, einem Wittener Moderator und „Kleinkünstler“, der vor wenigen Monaten eine Projekt- und Partnerschaftstour durch Nicaragua beendet hat und auch in Waltrops Partnerstadt San Miguelito zu Gast war.

Rückfragen: ☎ 57 42 26.



Dieses Bild des russischen Künstlers „Wowa“ Gurski wird am Samstag versteigert.